

Synodenbeschluss vom 21. April 2012:

Die Landessynode dankt der Landesbischöfin für ihren wegweisenden Bericht. Sie würdigt die eingehende Analyse der Situation der Gemeinden und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Verkündigungsdienst. Die Landessynode erkennt in den skizzenhaften Beschreibungen Impulse und Perspektiven für das gemeindliche Leben sowie Herausforderungen für eine intensive Weiterarbeit auf allen Ebenen der Landeskirche.

Für den vor uns liegenden Prozess, Gemeinde neu zu denken und vom „Rückbau zum Umbau“ zu kommen, unterstreicht die Landessynode folgende Aspekte aus dem Bericht der Landesbischöfin:

- Wir ermutigen Gemeinden und Kirchenkreise, nach neuen Bildern für den Umbau von Gemeinde und Kirche zu suchen.
- Wir ermutigen die Verantwortlichen in Gemeinden und Kirchenkreisen, sich nicht vom Drang nach Perfektion und Vollständigkeit leiten zu lassen.
- Wir ermutigen zu Gelassenheit und gegenseitiger Anerkennung.
- Wir ermutigen, das Amt der Ordinierten als ein Amt zu verstehen, das der Entfaltung des allgemeinen Priestertums dient.
- Wir ermutigen, die vielfältigen Charismen in unseren Gemeinden zu entdecken und zu fördern und dabei ein besonderes Augenmerk auf den Diakonat zu legen sowie Aktivitäten zu seiner Etablierung zu fördern.
- Wir ermutigen die Mitarbeitenden in Kirchengemeinden sowie diakonischen Einrichtungen und Diensten, ihr Zusammenwirken so zu entwickeln, dass die diakonische Verantwortung der Kirchengemeinden gestärkt und das geistliche Profil der Einrichtungen und Dienste gefördert wird.

Die Landessynode bittet die Gemeinden und Kirchenkreise, die Anregungen der Landesbischöfin in ihre weitere konzeptionelle Arbeit aufzunehmen. Gleichzeitig werden Landeskirchenrat und das Landeskirchenamt gebeten, das Gespräch über „Gemeinde neu denken“ anzuregen und zu fördern.